

1000 Meter lange Dieselspur auf der Weser

UMWELTVERSCHMUTZUNG Feuerwehren, DLRG und Wasserschutzpolizei in Berne im Einsatz

VON ULRICH SCHLÜTER

BERNE/LEMWERDER – Zur Verhinderung einer größeren Umweltverschmutzung ist die Freiwillige Ortsfeuerwehr Lemwerder zusammen mit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Stedingen alarmiert worden. Wie Lennart Kranz, Pressewart der Freiwilligen Feuerwehr Lemwerder, am Mittwoch berichtete, handelte es sich um eine etwa 1000 Meter lange Dieselspur auf der Weser. Zwei Angler hatten diese etwa in Höhe des Wohnmobilparkplatzes an der Weser bemerkt.



Die Ortsfeuerwehr Lemwerder rückte gemeinsam mit dem DLRG Stedingen zum Einsatz an der Weser aus. Die Dieselspur führte nach Bardenfleth.

BILD: LENNART KRANZ/FEUERWEHR

Der Einsatz am Montagabend, die Alarmierung erfolgte um 21.30 Uhr, gestaltete sich schwierig. Doch mithilfe einer Drohne konnte laut Lennart Kranz ein Industriebetrieb in Bardenfleth als vermeintlicher Verursacher ausgemacht werden. Aufgrund der Gebietsüberschneidung wurden dann auch die Freiwilligen Feuerwehren Berne und Warfleth sowie ein Boot der Wasserschutzpolizei alarmiert.

Nachdem die Einsatzstelle ausgeleuchtet war, setzte ein Trupp der Feuerwehr Warfleth

auf einen Ponton über und kontrollierte diesen auf eine undichte Stelle. Laut Lennart Kranz konnten die Feuerwehrleute aber kein Leck feststellen. Währenddessen hätten die Einsatzkräfte von den Booten aus gemeinsam Ölsperren gelegt, um eine weitere Ausbreitung der Verunreinigung zu verhindern.

Nach rund drei Stunden war die Gefahr letztlich gebannt, sodass die Feuerwehrleute aus Lemwerder abrücken konnten. Alle weiteren Arbeiten wurden von den Feuerwehrleuten aus Berne und Warfleth übernommen.